

Bundesverband der Gemeindereferent*innen

Protokoll der Bundesversammlung vom 16./17.6.2023 in Magdeburg

Freitag, 16.6., 19-21 Uhr

Entschuldigt vom Vorstand: Freitagabend Marie-Simone Scholz, gesamt:
Hubertus Lürbke,

Teilnehmende: Siehe Anwesenheitsliste im Anhang

1. Begrüßung

2. Vorstellung und Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

3. Annahme des Protokolls der Bundesversammlung vom 4./5.11.2022

- Korrekturen:

S.4 - Ergänzung Vorname: Eva-Maria Konzek

Betrifft Bistum Essen: GRs werden zur Taufassistenz zugelassen, nicht zur Trauassistenz

Das Protokoll ist mit den beiden Korrekturen angenommen.

4. Berichte aus den Diözesen

- Siehe Anhang: Berichte aus den Diözesen

- Die Themen, die in der BUV weitergedacht werden sollen, werden im Laufe der Tagung auf Moderationskarten festgehalten und mit Punkten gewichtet. Siehe Anhang: Themenvorschläge

5. Social Media

Dem AK Social Media gehören Marie-Simone Scholz, Cornelia Strobel, Thorsten Tauch an.

Sie haben ein Infoblatt zum Thema, wie man einen Beitrag vorbereitet, erstellt.

Die Mitglieder des AKs prüfen eingehende Beiträge und posten sie in einem zweiwöchigen Rhythmus zunächst von August bis Dezember.

Wenn ein Beitrag eingereicht wird, sind als Vorabinformationen folgende Angaben wichtig: Diözese, Thema, Datum, Kontaktnamen und E-Mail-Adresse.

Für die Terminierung der Beiträge ist ein Padlet eingerichtet. Bei der Tagung besteht darüber hinaus die Möglichkeit, Themen auf einer Pinwand einzutragen, danach über den QR-Code auf dem Info-Blatt. Redaktionsschluss ist jeweils montags, damit ein Beitrag im Laufe der Woche online gestellt werden kann.

Das Material für den Post (Text unter 2000 Zeichen, Fotos, Hochformat) kann an die E-Mail-Adresse: socialmedia@gemeindereferentinnen.de geschickt

werden. Weitere Informationen siehe Anhang: Infozettel Insta BV 2

6. Buchprojekt „Machtmissbrauch im pastoralen Dienst“

Regina Nagel und Hubertus Lürbke haben für den Verband das Buch „Machtmissbrauch im pastoralen Dienst. Erfahrungen von Gemeinde- und Pastoralreferent:innen“ im Herder-Verlag herausgegeben.

Es ist am Montag, dem 13.6.2023 in einer Auflage von 1500 Exemplaren erschienen. Die Nachfrage ist so hoch, dass ein Nachdruck geplant ist.

An jeden Diözesanbischof wurde durch Regina Nagel je einzeln ein Exemplar verschickt (insgesamt 26) sowie 19 Exemplare als Gesamtpaket an das ZdK.

Regina Nagel hat zudem bei katholisch.de ein Interview gegeben, das auf der Homepage gemeindereferentinnen.de eingestellt ist. Den ihr zugeschriebenen Begriff „cholerische Priester“ hat Regina Nagel nicht benutzt.

Des Weiteren hat sie an der Hochschule Mainz auf Bitte von Dr. Oliver Wintzek einen Vortrag zum Thema „Machtmissbrauch in der katholischen Kirche“ gehalten und dabei auch das Buch vorgestellt.

Zudem hat Regina Nagel mehreren Verbänden bereits Zoom-Vorträge zugesagt, außerdem hat sie mehrere Interview-Anfragen von Journalist:innen erhalten, unter anderem am Sonntag, dem 18.6. mit der Journalistin Christiane Florin (Deutschlandfunk)..

Als wissenschaftliche Beraterin hat Frau Dr. Rosel Oehmen-Vieregge bei dem Buch-Projekt Seite gestanden.

Die Rechnungen für die Bücher, die von den Diözesen abgenommen wurden, werden von Doris Keutgen an die jeweiligen Verbände weitergegeben. Die Bücher dürfen wegen der Buchpreisbindung nicht (!) zum vergünstigten Preis weiterverkauft werden .

Der Inhalt des Buches, Reaktionen auf das Buch und Handlungsoptionen auf Grundlage des Buchs werden in der BUV im November in der Tagesordnung Raum bekommen.

Im Anschluss an den offiziellen Teil der Tagung wird Buch-Veröffentlichung gefeiert.

Samstag, 17.6.2023, 9:00 - 12:30 Uhr

7. Impuls

8. Schwerpunktthema: Katholischer Fundamentalismus - Wie umgehen mit radikalen Strömungen in der katholischen Kirche?

- Einführung ins Thema „Katholischer Fundamentalismus“ von Regina Nagel.
- Der Vortrag von Frau Dr. Doris Reisinger wurde durch Regina Nagel unter Nutzung der Präsentation zusammengefasst. Zur Weitergabe an

alle wurde die Präsentation nicht zur Verfügung gestellt. Siehe Anhang: Vortrag Reisinger.

Umfrage zur Einschätzung geistlicher Gemeinschaften

Vor der BUV wurde eine digitale Umfrage unter den Delegierten durchgeführt, in der geistliche Gemeinschaften und Gruppierungen aufgeführt waren. Es wurde abgefragt, ob sie bekannt sind und jeweils um eine Einschätzung gebeten, ob sie als fundamentalistisch eingestuft werden sollten. Die Auswertung hat verdeutlicht, dass nur wenige Gemeinschaften als klar fundamentalistisch eingestuft wurden, bei vielen war die Resonanz gemischt, andere waren nur wenigen Delegierten bekannt.

Rückmeldungen zum Vortrag aus dem Plenum

Im Anschluss an den Vortrag findet eine Austauschrunde im Plenum statt. Die Rückmeldungen sind im Anhang zusammengefasst: Diskussion BUV Vortrag Reisinger

Statement zu fundamentalistischen Gemeinschaften

Regina schlägt ein Diskussionspapier seitens des Bundesverbandes zu fundamentalistischen Gemeinschaften vor, in dem Beobachtungen und Sorgen benannt werden. Es geht dabei ausdrücklich nicht nur um traditionalistische Gruppierungen, sondern auch um charismatisch-fundamentalistische Strömungen. Das Diskussionspapier dient zur Sensibilisierung für dieses Thema.

Im Diskussionspapier wird benannt, dass Anfragen aus den Gemeinden zu den Gemeinschaften an uns herangetragen werden, es wird auf Vortrag von Dr. Doris Reisinger hingewiesen, und auf die Möglichkeit, das Thema im beruflichen Kontext aufklärend einzubringen, z. B. im Religionsunterricht.

Regina verfasst das Diskussionspapier.

Folgender Verteiler wird von der BUV vorgeschlagen: Frauenverbände. BdkJ, Bundesverband der Pastoralreferent*innen, katholischen Verbände, AGKOD, Bundesverband der Religionslehrer*innen, Diözesanreferent:innen für die Ausbildung, Regentenkonferenz, Verbund geistlicher Begleiter:innen, Ordensreferent:innen, Referent:innen für Weltanschauungsfragen, Der Geschäftsstelle der Bischofskonferenz zur Kenntnis, KNA, katholisch.de, TPI Mainz, Theologische Fakultäten und Hochschulen.

Das Ziel ist es, dass sich ein Netzwerk gegenüber den fundamentalistischen Strömungen bildet.

Wichtig ist insgesamt, sich gut zu informieren und einen möglichst guten Kenntnisstand über die Strömungen und auch ihre Unterschiede und Abstufungen aufzubauen.

Kriterien dafür, wann von einer Gruppe Gefahr ausgeht, werden im Papier benannt.

Beschluss

Das Diskussionspapier wird von Regina Nagel verfasst und nach Rücksprache mit dem Vorstand an einen Verteiler versandt, der in etwa den og. Vorschlägen entsprechen wird. Ziel der Aktion ist es, Vernetzung zu ermöglichen.

Der Beschluss wird bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen angenommen.

9. Synodaler Weg

Die ehem. Synodalen stellen in Statements aus unterschiedlichen Blickwinkeln ihre Eindrücke zum Synodalen Weg vor. Die Beiträge wurden alle schriftlich verfasst und werden im Magazin erscheinen.

Hubertus Lürbke: Er hat Highlights im positiven und negativen Sinn aufgeschrieben, die im Magazin nachzulesen sind.

Sarah-Maria Henschke bezieht sich auf das Forum IV „Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft“:

Mit Vollgas oder Handbremse zu einer neuen Sexualmoral.

Es wurden gute Texte beschlossen. Das Scheitern des Grundtextes des Forums IV hat einige Bischöfe zum Nachdenken gebracht. Dazu hat das Forum vier Rückmeldungen erhalten, trotzdem besteht das Gefühl der Stagnation. Im Anschluss sind Arbeitsgruppen entstanden, dennoch gibt es Themen, bei denen das Gefühl bleibt, ausgebremst zu werden, z. B. die Segnung gleichgeschlechtlicher Paare.

Gefühl: Wir hätten viel bewegen können, aber an höheren Stellen ist man froh, nicht mehr weiter über das Thema reden zu müssen.

Regina Nagel zum Forum III “Frauen in Diensten und Ämtern der Kirche”

Es wurde sehr viel Zeit und Energie investiert. Als positiv ist zu werten, dass eine Vernetzung entstand. Insgesamt sind die Ergebnisse eher enttäuschend. Positiv ist, dass der Text “Maßnahmen gegen Missbrauch an Frauen” zumindest in erster Lesung beschlossen werden konnte.

Marie-Simone Scholz zu der Frage: Welche Beschlüsse haben

Auswirkungen für pastorale Mitarbeitende?

Drei Texte haben konkrete Auswirkungen:

- Handlungstext: Verkündigung des Evangeliums durch Laien

- Forderung nach der Prüfung einer Partikularnorm, dass Lai*innen die Homilie in der Eucharistiefeier halten dürfen.

Die Forderung wurde ebenfalls stark relativiert und abgeschwächt.

Gefordert wurde jeweils „nur“ die Prüfung, gleiches hinsichtlich der außerordentlichen Taufspendung, und Segensfeiern.

Aus Rom gibt es bislang nur negative Rückmeldungen, aber keine Anzeichen einer inhaltlichen Auseinandersetzung mit den Forderungen.

Michaela Labudda (per Zoom zugeschaltet)

Sie ist Mitglied im synodalen Ausschuss und stellt die positiv-hoffnungsvollen Seiten dar.

Sie zeigt eine Präsentation unter dem Motto Verzweifeln oder Verändern? Schritt für Schritt ist auch ein Weg.

Sie nennt die Prozentzahlen, mit denen die Texte der Foren angenommen worden sind und weist darauf hin, dass die der Synodale Weg fast keinen Schritt weiter gekommen ist, was die Durchsetzungsfähigkeit der Texte anbelangt, da die Texte sehr vage gehalten sind. Dennoch zeigt die hohe Zustimmung, dass die Inhalte weiterhin bedacht werden.

Bei dem Thema des Forums „Leben in gelingenden Beziehungen – Perspektiven einer erneuerten Sexualethik gibt es Handlungstexte, keinen Grundtext. Die Handlungstexte fördern deutlich die Weiterarbeit an dem Thema.

Synodaler Ausschuss:

Die Finanzierung ist noch nicht geklärt, er ist aber schon personalisiert. Das Thema muss in die Weltsynode eingegeben werden.

Ein kleiner guter Schritt: Es gibt 9,8 % stimmberechtigte Frauen bei der Synode in Rom.

Start des Synodalen Ausschusses (2023-2026) soll am 10.11.23 in Essen sein.

Ziel: Es soll ein synodaler Rat eingerichtet werden, der im Anschluss (2026) starten soll, wenn die Voraussetzungen dazu geschaffen sind. 2026 wird es eine Evaluierungssitzung des Synodalen Weges geben.

Die Entscheidung über die Finanzierung wird im Ständigen Rat getroffen. Es gibt noch kein Statut und keine Rahmenbedingungen für den Synodalen Ausschusses.

Offene Frage (aufgrund von Botschaften aus Rom): „Moratorium auf Raten“? – Aussetzen bis nach der Bischofssynode durch Brems- oder Verhinderungsversuche.

10. Bericht über das ZdK

Michaela Labudda berichtet als Mitglied des ZdK über die aktuellen Themen. Im ZdK wird der Blick auf Europa gesucht, vor allem auf Osteuropa, besonders im Hinblick auf die Weltsynode.

Ein problematisches Thema ist „Frieden“, besonders gegenüber den Katholiken in Osteuropa. Das ZdK wird in Polen sehr kritisch gesehen und hat deswegen bei der dortigen Laienvertretung keine positive Resonanz gefunden.

Es wurde eine Erklärung zum Thema „Asylrecht“ herausgegeben.

Es gab eine Arbeitsgruppe zum Thema „sexueller Missbrauch und Aufarbeitung“. Sie hat jedoch ihre Arbeit niedergelegt, da das Thema als

Chefsache angesehen wird und nicht von einer AG übernommen werden kann.

Der Rücktritt von Bischof Bode wurde positiv aufgenommen.
Auf der Internetseite des ZdK gibt es eine gute Präsentation zu den Themen der letzten Versammlung der ZdK.

Angriffspunkte gegenüber dem ZdK:

Er sei zu politisch, zu kritisch, „fällt vom Glauben ab“, zu besserwisserisch und wichtigtuerisch

Rückmeldungen aus dem Plenum

Die Osteuropäischen Länder haben eine nicht demokratische Vergangenheit vor der Wende, in der Katholizismus im Verborgenen gelebt werden musste. Die Gottesdienste würden vom Westen oft als traditionalistisch wahrgenommen. In Ungarn wird der deutsche Katholizismus dagegen in den Medien als „ungläubig“ dargestellt.

Frage: Wieviel Sinn macht es, weitere Energie in den Synodalen Ausschuss zu stecken?

Michaela Labudda vertritt den Bundesverband im Synodalen Ausschuss. Es sind keine Mitglieder des Vorstandes im Synodalen Ausschuss.

Der Synodale Ausschuss hängt von der Energie ab, die die Katholische Kirche in Deutschland insgesamt zeigt.

12. Vorstandsbericht

Bericht zur Vorstandsarbeit von Regina Nagel:

- Vorstandssitzungen:

Es gab nach der letzten BUV (4./5.11.22) zwei Vorstandssitzungen, im Januar digital mit dem Schwerpunktthema Buchprojekt, im Mai in Präsenz in Mainz mit den Themen Reflexion der Verbandsarbeit, Vorbereitung der BUV

- Digitaler Stammtisch: Er hat auf Einladung von Regina Nagel im Januar zum ersten Mal stattgefunden, seitdem fand er insgesamt drei Mal statt. Der Termin geht ca. vier Wochen vorher raus. Jeder Stammtisch hat ein eigenes Einstiegsthema.

Der nächste Stammtisch findet im Juli zum heutigen Schwerpunktthema statt.

- Digitales Treffen mit den Delegierten aus dem Bistum Trier: Im März hat ein digitales Austauschtreffen der Delegierten des Bistums Trier incl. dem Vorsitzenden des Diözesanverbandes mit dem Vorstand stattgefunden. Es gibt von beiden Seiten ein großes Interesse, dass die BUV konstruktive Ergebnisse erzielt. Im nächsten Jahr sollte aus Sicht des BV Trier und des Bundesvorstands bei der BUV das Thema „Zukunft des Bundesverbandes“ angegangen werden.

Kassenbericht

Mit der Einladung wurde der Jahrsabschluss 2022 und Etat 2023 versandt.

In 2022 wurden ca. 10000 € mehr eingenommen als veranschlagt durch Nachzahlungen von Mitgliedsverbänden, außerdem wurden 10000 € weniger ausgegeben als veranschlagt, da noch zwei Präsenzveranstaltungen veranschlagt worden waren und die BUV in Vechta sehr günstig war. Dadurch haben wir zusätzliche Rücklagen von ca. 20000 €. Alena Becker und Renate Röttger haben die Kasse geprüft und haben nichts zu beanstanden. Auch die Unstimmigkeiten aus den Vorjahren 2020 und 2021 wurden geklärt.

Antrag auf Entlastung des Vorstandes

Die Entlastung des Vorstandes wird beantragt.

Dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Hinweis zum Etat 2023

Die 2. Nacht bei Präsenz-Versammlungen wird vom Bundesverband bezahlt, da die Versammlung am Samstag bis 18 Uhr dauert und eine Rückfahrt am gleichen Tag für die meisten nicht möglich ist.

Dies wurde bei der Versammlung im November 2022 beschlossen (S. 7, Punkt 12).

Für Reisekosten und Häuser wird voraussichtlich im nächsten Jahr mehr veranschlagt werden müssen.

Für das Buch muss auch ein etwas höherer Betrag als ursprünglich geplant veranschlagt werden.

13. Berichte von den Außenvertretungen

Bericht vom Bundesverband der Pastoralreferent*innen

von Theresia Härtel

- Der Theologische Beirat des Berufsverbandes bietet eine Veranstaltung zur Weltbischofssynode an: Er führt professionelle Laien von 1.-5.10. in Rom zusammen zur Vernetzung mit der Fragestellung, was Laienarbeit in der Pastoral in der Katholischen Kirche bedeutet. Für den Verband der Gemeindereferent*innen ist ein Platz vorgesehen. Die näheren Informationen liegen Hubertus Lürbke vor.
- Präsenz beim Katholikentag 2024 ist geplant.
- Die nächste Versammlung der Pastoralreferent*innen findet bei Köln statt – Schwerpunktthema „Gott ist queer“, ein Vertreter der Gemeindereferent*innen ist als Gast eingeladen.

AK Stand Katholikentag

- Es gibt wieder einen gemeinsamen Stand mit den Pastoralreferent*innen. Es wird eine Verständigung darüber angeregt, welches Ziel mit dem Stand erreicht werden soll.

Das Motto des Katholikentages lautet: Zukunft hat der Mensch des Friedens. Der Stand soll dieses Thema aufnehmen.

Es wird darauf hingewiesen, dass, wenn es ein Ziel des Standes sein soll, Mitglieder zu werben, entsprechendes Material vorbereitet werden muss.

Mit dem Stand will der Bundesverband auf die Existenz des Berufes aufmerksam machen.

Der Stand ist außerdem ein Treffpunkt und bietet Möglichkeit zum Austausch/Stärkung für Besucher*innen aus den beiden Berufsgruppen. Vom ZdK wurde der Stand 2022 in Stuttgart positiv wahrgenommen

Frage aus dem Plenum: Kann man sich durch andere Formen der Präsenz sichtbar machen? Z. B. durch Podiumsdiskussionen.

Die Sichtbarkeit in der Allgemeinheit wird eher durch den Stand erreicht. Er bietet die Chance, sich proaktiv einzubringen, ohne auf eine Anfrage hoffen zu müssen.

Das Buch (s.o.) soll auf dem Stand beworben werden.

Hinweis:

Zum Thema Stand können Anträge gestellt werden, z. B. zur Kostenübernahme, die dann bei der nächsten Versammlung diskutiert werden können.

Mitglieder beim AK Stand:

Markus Toelstede, Aachen

Henriett Horvath, Fulda

Alexandra Avermidding, Vorstand

Ulrike Ziegler, Freiburg

Renate Röttger, Essen

Für die Mitglieder des AK Stand sind Zimmer im B&B-Hotel reserviert.

Insgesamt hat Marion Bexten 9 Zimmer im B&B-Hotel vorgebucht und für den Bedarf eine Ferienwohnung für drei Personen, diese kann notfalls kurzfristig storniert werden.

14. AK Social Media

- Bitte die Anregung an die Verbände weitergeben, Themen in das Padlet (siehe Info-Blatt) einzugeben.

15. Themen für weitere BUVs

Vgl. TOP 4

Für folgende Themen wurde besonders votiert:

- Pastorale Großräume und Berufsprofil, Leitungsmodelle in den Diözesen
- Resilienz angesichts sich auflösender Berufsgruppen
- Entgeltordnung
- Qualitätsstandards. Gemeint ist bei dem Thema der Wunsch nach einem Austausch darüber, dass QS werden vom Arbeitgeber gesetzt werden. Da, wo dies geschieht, führt es zum Teil zu Unzufriedenheiten.

Die Auflistung aller genannten Themen findet sich im Anhang:
Themenvorschläge

16. Zukunft des Bundesverbandes

von Alena Becker (Trier):

Die Trierer Delegierten haben wahrgenommen, dass sie als Gegenstimme erzeugend angesehen werden. Um diesen „Elefant im Wohnzimmer“ zu kommunizieren, sind sie an den Vorstand herantreten.

Bei dem gemeinsamen Austausch war ein Ergebnis, dass über die Zielsetzung des Verbandes diskutiert werden muss.

Was ist unser Selbstverständnis als Bundesverband?

Dies entspricht dem Auftrag aus der Arbeit des AK Zukunft.

Wenn das Thema in Regensburg 6/24 aufgegriffen wird, kann es von einer Untergruppe vorbereitet werden. Auch der Vorstand soll einbezogen werden.

Da die BUV selber Thema ist, wird ein externer Moderator empfohlen.

Mitglieder Untergruppe:

Thorsten Tauch

Vertreter*in aus Trier?

Vom Vorstand zu benennende Vorstandsmitglieder

17. Nachwahlen Beisitzende

Kandidat*innen:

Im Lauf der Versammlung waren Vorschläge auf einem Flipchart eingetragen worden. Die vorgeschlagenen Kandidat*innen sind nicht bereit, zu kandidieren.

Hinweis: Es besteht die Möglichkeit zu kooptieren, d.h., der Vorstand kann – sofern jemand Interesse anmeldet – ein neues Mitglied aufnehmen, das dann in einer darauffolgenden Versammlung offiziell in den Vorstand gewählt werden kann.

18. Verschiedenes

Termine der nächsten BUVs

3./4.11.2023 digital

14.-16.6.2024 Regensburg, Haus Werdenfels

15./16.11.2024 digital

16./17.5.25, oder 23./24.5.25 – Vorschlag: Hamburg, Thorsten stellt eine Voranfrage an das Haus. → *Aktualisierung: Das Ansgar-Haus in Hamburg ist mittlerweile für den 16.-18.5.2025 gebucht.*

19. Reflexion

Die Reflexion findet in Form eines Fragebogens statt.

Für das Protokoll:

Marion Bexten, Schriftführerin